

Prof. Dr. Alfred Toth

Transjazente Adsysteme als Elemente von ontischen Abbildungen

1. Ontische Abbildungen enthalten, genau wie die aus der Mathematik bekannten, Domänen, Codomänen und die Abbildung selbst, nur daß diese in der Mathematik abstrakte Zuordnung zwischen Bild und Urbild innerhalb der Ontik durch Objekte realisiert ist. Dasselbe gilt übrigens für die von Bense leider nur knapp skizzierte und nie ausgebaute Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), denn dort fungieren Wege, Straßen, Brücken und verwandte Objekte ebenfalls als ontische und semiotisch indexikalisch fungierende Abbildungen, deren Domänen und Codomänen entweder wiederum indexikalische Abbildungen (z.B. bei Straßenkreuzungen) oder iconische Systeme oder symbolische Repertoires (z.B. Plätze) sein können. Im folgenden zeigen wir die für Paris typischen transjzenten Adsysteme, die in allen drei Teilfunktionen ontischer Abbildungen auftreten können.

2.1. Transjzente Adsysteme als Domänenelemente



Rue Quincampoix, Paris

2.2. Transjzente Adsysteme als Abbildungselemente



Rue des Fossés Saint-Jacques, Paris

2.3. Transjzente Adsysteme als Codomänenelemente



Impasse de la Gaité, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

9.7.2015